

Hamburg, 15. April 2009

„Spende für unbezahlte PsychologInnen bei Asklepios und UKE!“

Unter dem Motto „Spenden für unbezahlte PsychologInnen bei UKE & Asklepios“ werden am Donnerstag, 16. April ab 17.45 Uhr unbezahlte Psychologinnen und Psychologen vor dem Haupteingang des UKE stehen, um für eine Spende zu musizieren.

Dazu Michael Stock, zuständiger ver.di-Sekretär: „PsychologInnen machen Musik für eine Spende. Das ist nicht das, was sie gelernt haben – aber für die psychologische Arbeit bezahlen die Krankenhäuser nichts.“

Um 18.30 Uhr beginnt am Donnerstag ein Konzert mit der Jazzband des NDR zur Einweihung des neuen Klinikums am UKE: „Swing macht Schwung“ heißt es dort.

„Auch die weiterhin unbezahlt arbeitenden angehenden approbierten Psychotherapeuten machen Schwung - und mit Musik auf ihre Situation aufmerksam“, kündigt Stock an.

Per Gesetz müssen Diplom-Psychologinnen und Psychologen anderthalb Jahre in psychiatrischen Kliniken arbeiten, bevor sie ihre Approbation für Psychotherapie erhalten können.

„In Hamburg erhalten sie bei Asklepios und im UKE für ihre praktische Tätigkeit keinen Cent, obwohl die klinischen Leistungen mit den Krankenkassen abgerechnet werden“, sagt Michael Stock. „Doch wie sollen sie in dieser Zeit ohne Gehalt ihr Leben finanzieren? Fast alle sind daher in dieser Zeit auf Spenden und Unterstützung aus der Familie angewiesen.“

Stock weiter: „90% der Psychologinnen und Psychologen führen Therapien durch und leisten wertvolle Arbeit. Die Kliniken könnten zum Teil ihre psychologische Versorgung ohne diese Kolleginnen und Kollegen nicht aufrechterhalten. Und dann sind die Kliniken nicht einmal bereit, die Leistungen der angehenden Therapeuten angemessen zu honorieren – für uns sind das unhaltbare Zustände.“

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat bereits im Januar 2009 den Krankenhausarbeitgeberverband (KAH) zur Aufnahme von Tarifverhandlungen mit ver.di für die angehenden approbierten Psychotherapeuten aufgefordert. Bezahlung, tarifliche Anerkennung der Qualifikation, Angestelltenstatus und eine eigener Arbeitsplatz sind die Forderungen der Gewerkschaft.

Michael Stock hat den Eindruck, dass die Arbeitgeber dieses Thema aussitzen wollen. „Da nichts passiert, machen die Psychologinnen und Psychologen am Donnerstag vor dem UKE wieder auf sich aufmerksam – diesmal mit Musik. Sollten sich Asklepios und UKE auch weiterhin nicht auf unsere Forderung nach Tarifverhandlungen einlassen, sind weitere Aktionen in Vorbereitung.“

Für Rückfragen: Michael Stock, ver.di, mobil: 0170 4017675



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

**Landesbezirk
Hamburg**

PRESSE- INFORMATION

V.i.S.d.P.:
Sabine Bauer

ver.di Landesbezirk Hamburg
Pressestelle
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Tel.: 040 / 2858 - 1130
Fax: 040 / 2858 - 1139
Handy: 0171- 693 28 45
E-Mail:
sabine.bauer@verdi.de